

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ von Moritz Hauptmann.

Heinrich Schütz (1585—1672): „Unser Wandel ist im Himmel“, Motette für sechsstimmigen Chor aus der „Geistlichen Chormusik“ (1648).

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi, des Herren, welcher unsern irdigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde, seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Ding ihm untertänig machen.

Abendslied: „Hinunter ist der Sonne Schein.“ Nach einer alten Melodie von Melchior Vulpius (Weimar 1609) für Chor, Violinen und Orgel von Rudolf Mauersberger (geb. 1889).

1. Hinunter ist der Sonne Schein, die finstre Nacht bricht stark herein; leucht uns Herr Christ, du wahres Licht, daß wir im Finstern tappen nicht.
2. Wir danken, daß du uns den Tag vor Schaden, Gefahr und mancher Plage durch deine Engel hast behütet aus Gnade und väterlicher Güte.
3. (Melodie in den Männerstimmen) Womit wir hab'n erzürnet dich, das selb' verzeih' uns gnädiglich und rech'n es unsrer Seel' nicht zu, laß schlafen uns mit Friede und Ruh.
4. Gemeinde (Der Chor führt einstimmig)

Durch deine Engel dir Wach' bestell', daß uns der böse Feind nicht fällt; vor Schrecken, Angst und Feuerstrotz behüte uns o lieber Gott.

Mitwirkende: Der Kreuzchor. Violinen: Hilke Döhnerl, Brigitte Hoffmann. Orgel: Kreuzorganist H. Collum. Leitung: Kreuzkantor Prof. R. Mauersberger.

Kantate in der Kreuzkirche am Sonntag, dem 25. Oktober, vorm. 1/2 10 Uhr:
Zum Eingang: Heinrich Schütz: „Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir!“, für zwei Chöre (achtstimmig).

Vor dem Hauptlied: Joh. Seb. Bach (1685—1750): „Schmücke dich, o liebe Seele“, Kantate für Chor und Orchester.

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend, den 31. Oktober, abends 6 Uhr.

Verdunkle sorgfältig! Ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden!

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.